

Investment & Strategie

- 6 Nebenwert**
technotrans-Interview
- 8 Aktienporträt**
Genuine Parts

Fokus

- 10 Mit Aktien alt werden**
Langfrist-Bausteine fürs Depot
- 11 Dauerläufer**
Drei Aktien mit langem Atem
- 12 Gesundheits-Aktie**
UnitedHealth

Markt & Werte

- 14 Niederlande**
Kleines Land mit großen Unternehmen
- 16 Mehr als Käse**
Drei niederländische Aktientipps
- 20 Realdepot**
Völl investiert

Rubriken

- 3 Editorial**
- 4 Kurzmeldungen**
- 22 IR-Kontakt**
- 30 HV-Termine**
- 31 Impressum**

Die nächsten **AnlegerPlus News** erscheinen am **20.1.2024**.

+ KURZMELDUNGEN

DAX-Kappungsgrenze steigt auf 15 %

Die Kappungsgrenze für die DAX-Indexfamilie wird von 10 auf 15 % angehoben. Das ist das Ergebnis einer kürzlich durchgeführten Marktkonsultation.

Die Marktkonsultation, die zwischen 11. Oktober und 8. November stattfand, habe eine große Bandbreite an Überlegungen unterschiedlicher Marktteilnehmer widerspiegelt. Eine Mehrheit hat sich schließlich für eine Erhöhung der Kappungsgrenze ausgesprochen. Die Kappungsgrenze definiert, wie hoch das maximale Gewicht eines einzelnen Unternehmens im Index sein darf. Steigt das Gewicht über diesen Wert, wird zur Indexüberprüfung alle drei Monate das Gewicht entsprechend angepasst. Die Kappungsgrenze von 10 % hat nach Angaben der Deutschen Börse im DAX in den letzten zehn Jahren zu insgesamt 38 Kappungen bei vier Unternehmen geführt. Eines davon war Linde, das seine Notierung an der Frankfurter Börse inzwischen eingestellt hat und damit nicht mehr Teil der DAX-Familie ist.

Wenn ein Unternehmen die Kappungsgrenze übersprungen hatte, führte das mitunter dazu, dass ETF-Anbieter, die den DAX physisch nachbilden, einen Teil der entsprechenden Aktien verkaufen mussten. Dadurch entstehende negative Kurseffekte sollen dazu beigetragen haben, dass Linde dem deutschen Börsenplatz den Rücken kehrte.

Die Kappungsgrenze von 15 %, die laut Deutscher Börse in den letzten zehn Jahren von keinem Unternehmen erreicht wurde, gilt erstmals mit der Indexüberprüfung im März, die ab dem 18. März 2024 wirksam wird. Damit passe sich der DAX dann an internationale Standards an. ■